**Wer hat’s erfunden?**

*Das erste Motorrad*

Ein Holzrahmen, ein Motor mit 0,5 PS, Räder mit Eisenbeschlag und seitliche Stützräder - so sah das weltweit erste mit Benzin angetriebene Motorrad aus. Entwickelt haben es der Ingenieur Gottlieb Daimler und der Konstrukteur Wilhelm Maybach. Im August 1885 meldeten sie ihr Patent für das später Reitwagen genannte Gefährt an. Die erfolgreiche Jungfernfahrt über zwölf Kilometer von Cannstatt nach Untertürkheim und zurück unternahm Daimlers Sohn Paul am 10. November 1885. Höchstgeschwindigkeit: 12 km/h. In Serie ging das Modell nicht. Daimler es nur als Erprobungsmodell für die erste vierrädrige Motorkutsche, die er wenige Monate später vorstellte. Schon Jahre zuvor hatten zahlreiche Tüftler versucht, Zweiräder mit einem Antrieb zu versehen. So patentierte der Franzose Louis-Guillaume Perreaux 1868 einen berühmten Vorläufer des Motorrads. Er verwendete aber keinen Verbrennungsmotor, sondern installierte eine Dampfmaschine am Rahmen. Experimente dieser Art wurden durch den Erfolg des Reitwagens hinfällig, und nachfolgende Erfindungen basierten meist auf dem Modell von Daimler und Maybach. 1894 kam in Deutschland das erste serienmäßig produzierte Motorrad auf den Markt. Es wurde nach ihren Erfindern Hildebrand und Wolfmüller benannt. Diese Hersteller waren die ersten, die das Wort Motorrad verwendeten, und sie ließen die Bezeichnung auch gleich schützen. Für einen ersten großen Verkaufserfolg in ganz Europa sorgten die französischen Brüder Eugène und Michel Werner ab 1897 mit ihrer Motocyclette, einem Fahrrad mit Einzylinder-Viertaktmotor. Das geringe Gewicht, die einfache Bedienbarkeit und die Zuverlässigkeit waren die Hauptgründe für seine Popularität.